

5/3

Benutzungsordnung
für die
Michelberghalle
in der Fassung vom 30.05.1979
geändert am 22.02.2006

I. Benutzungsordnung***1. Veranstaltungen, Veranstalter***

1. Die Verwaltung und Vergabe der Michelberghalle erfolgt durch die Stadt Geislingen an der Steige. Anträge auf Überlassung der Halle sind schriftlich zu stellen.
2. Die Vermietung erfolgt ausschließlich zur Durchführung der vom Veranstalter bezeichneten und von der Vermieterin genehmigten Veranstaltung. Eine Änderung der Veranstaltungsart oder eine Ausweitung der Veranstaltung sind der Vermieterin rechtzeitig mitzuteilen. Sie bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Vermieterin. Eine Untervermietung ist nicht gestattet.
3. Veranstalter ist der Mieter. Auf sämtlichen Werbedrucksachen, Plakaten usw. ist der Name des Veranstalters (Mieters) zu nennen. Damit entsteht nur ein Rechtsverhältnis zwischen Mieter und Besucher, nicht aber zwischen Besucher und der Vermieterin. Durch den Abschluss des Mietvertrags kommt für die Durchführung einer Veranstaltung kein Gesellschaftsverhältnis zwischen Mieter und Vermieterin zustande.

2. Mietvertrag, Rücktritt vom Vertrag

1. Der Mietvertrag gilt erst dann als abgeschlossen, wenn der Mieter eine schriftliche Zusage der Vermieterin erhalten hat. Aus einer mündlichen oder schriftlichen beantragten Terminvormerkung kann kein Rechtsanspruch auf den späteren Abschluss eines Mietvertrages abgeleitet werden. Terminvormerkungen sind bis zum Vertragsabschluss unverbindlich. Nebenabreden sind nur gültig, wenn sie schriftlich festgelegt sind.

2. Führt der Mieter die Veranstaltung nicht durch, so gilt Folgendes:
 - a) Meldet der Mieter den Ausfall der Veranstaltung bis zu einem Monat vor dem Veranstaltungstermin, so werden keine Kosten berechnet.
 - b) Meldet der Mieter den Ausfall der Veranstaltung mindestens drei Wochen vor dem Termin, so sind 30 % des Entgeltes fällig.
 - c) Meldet der Mieter den Ausfall der Veranstaltung zwischen zwei und drei Wochen vor dem Termin, so sind 50 % des Entgeltes fällig.
 - d) Meldet der Mieter den Ausfall der Veranstaltung weniger als zwei Wochen vor dem Termin, so ist das volle Entgelt fällig.
 - e) Bei einer anderweitigen Vermietung entfällt das Entgelt.
3. Die Vermieterin ist berechtigt, von dem Vertrag zurückzutreten, wenn die vereinbarte Kautions- oder Haftpflichtversicherung nicht fristgerecht bezahlt wurde.
4. Etwa erforderliche Genehmigungen sind vom Mieter rechtzeitig einzuholen und der Vermieterin vorzulegen.

3. Benutzungsentgelt

Für die Benutzung der Halle werden Entgelte nach Anlage 1 erhoben. Die Stadtverwaltung kann eine Vorauszahlung (Kautions-) in angemessener Höhe verlangen.

4. Eintrittskarten

Der Mieter darf nicht mehr Eintrittskarten ausgeben, als für die jeweilige Veranstaltung Sitz- und Stehplätze vorhanden sind. Für Folgen aus der Überschreitung der Platzzahlen haftet der Mieter.

Flucht- und Rettungswege sind einzuhalten.

5. Veranstaltungspersonal

1. Der Veranstalter hat alle Vorkehrungen für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung zu treffen. Dazu hat er bei Bedarf auf seine Kosten in ausreichender Anzahl Kassenpersonal, Eintrittskontrolleure, Platzanweiser, Hallenordner und einen Sanitätsdienst zu stellen. Das von ihm gestellte Personal ist verpflichtet, für die Einhaltung der Sicherheitsbestimmungen und der zum Schutz der Jugend erlassenen Vorschriften zu sorgen.

Die Unfallverhütungsvorschriften sowie alle gesetzlichen Bestimmungen sind zu beachten. Für die Veranstaltung wird, wenn dies nach den gesetzlichen Vorschriften notwendig ist, eine Sicherheitswache der Feuerwehr auf Kosten des Veranstalters gestellt. Alle notwendigen Genehmigungen hat der Veranstalter auf eigene Kosten einzuholen.

2. Die für Besucher von Veranstaltungen eingerichtete Garderobe ist vom Veranstalter in eigener Verantwortung zu betreiben.

6. Dekorationen, Aufbauten, Musikaufführungen, Fotografieren

1. Dekorationen und besondere Aufbauten bedürfen einer Genehmigung der Vermieterin. Hierbei sind die feuer- und baupolizeilichen Vorschriften zu beachten. Aufbauten müssen baupolizeilichen Vorschriften entsprechen und von einem städtischen Bausachverständigen abgenommen werden. Das Benageln von Wänden, Fußböden und dergleichen ist nicht gestattet.
2. Geschäftliche Werbung und Verkauf innerhalb der Halle ist während der Veranstaltung grundsätzlich nicht zugelassen, es sei denn, der Veranstalter ist einverstanden.
3. Musikaufführungen sind nur zulässig, wenn der Mieter die Veranstaltung bei der GEMA angemeldet hat. Die GEMA-Gebühren sind vom Mieter zu tragen. Weitere notwendige Konzessionen hat der Mieter auf eigene Kosten einzuholen.
4. Gewerbsmäßiges Fotografieren ist während der Dauer von Veranstaltungen nur mit Genehmigung des Mieters gestattet.

7. Haftung

1. Die Räume, Einrichtungsgegenstände und Geräte gelten als ordnungsmäßig übergeben, wenn der Benutzer Mängel nicht unverzüglich bei der Stadtverwaltung oder dem Hausmeister geltend macht.
Vom Mieter oder Besuchern eingebrachte Gegenstände sind nicht versichert und sofort nach Abschluss der Veranstaltung wieder zu entfernen.
Die Vermieterin übernimmt für diese Gegenstände keinerlei Haftung.
2. Der Mieter stellt die Vermieterin von etwaigen Haftpflichtansprüchen seiner Bediensteten, Mitglieder oder Beauftragten, der Besucher seiner Veranstaltungen frei, die im Zusammenhang mit der Benutzung der überlassenen Räume und Geräte und der Zugänge zu den Räumen und Anlagen stehen.
3. Der Mieter verzichtet seinerseits auf eigene Haftpflichtansprüche gegen die Vermieterin und für den Fall der eigenen Inanspruchnahme auf die Geltendmachung von Rückgriffsansprüchen gegen die Vermieterin und deren Bedienstete oder Beauftragte. Der Mieter ist verpflichtet, eine ausreichende Haftpflichtversicherung abzuschließen, durch welche auch die Feistellungsansprüche gedeckt werden. Die Vermieterin kann den Nachweis einer Haftpflichtversicherung und eine angemessene Kautions verlangen.
4. Bei unvorhergesehenen Betriebsstörungen und sonstigen die Veranstaltung behindernden Ereignissen kann der Mieter gegenüber der Vermieterin keine Schadensersatzansprüche erheben.

5. Von dieser Vereinbarung bleibt die Haftung der Stadt als Grundstückseigentümerin für den sicheren Zustand von Gebäuden gem. § 836 BGB unberührt.
6. Der Mieter haftet für alle Schäden, die der Vermieterin an den überlassenen Einrichtungen, Geräten und Zugangswegen durch die Nutzung entstehen, sowie ohne, dass ihm ein Verschulden nachgewiesen werden muss, für alle Schäden, die der Vermieterin an den überlassenen Einrichtungen, Geräten und Zugangswegen durch eine nicht vertragsgemäße Nutzung entstehen.
7. Für Schäden, die durch Maßnahmen der Sicherheitsorgane entstehen, ist die Vermieterin nicht verantwortlich.
8. Der Mieter ist verpflichtet, alle Maßnahmen vorzunehmen, um Schäden, die von Dritten während der Veranstaltung verursacht werden, zu vermeiden. Es besteht für den Mieter eine besondere Aufsichtspflicht. Der Mieter muss in ausreichender Anzahl geeignetes Aufsichtspersonal während der Veranstaltung bereit stellen. Im Falle eines Schadens hat der Mieter den Nachweis zu führen, dass er gegen die ihm obliegende Aufsichtspflicht nicht verstoßen hat.

8. Verstöße gegen die Vertragsbedingungen

1. Bei einem Verstoß gegen diese Vertragsbedingungen hat der Veranstalter auf Verlangen der Vermieterin die Halle sofort zu räumen. Kommt er dieser Verpflichtung nicht nach, so kann die Vermieterin die Räumung und Instandsetzung auf Kosten und Gefahr des Veranstalters durchführen.
2. Der Veranstalter bleibt in solchen Fällen zur Zahlung des Mietentgelts verpflichtet und haftet auch für etwaige Verzugsfolgen. Er kann daher keinen Schadenersatz verlangen.

9. Erfüllungsort, Gerichtsstand

Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Geislingen an der Steige

II. Hausordnung

1. Die Räume, Einrichtungen und Geräte der Halle sind sorgfältig zu behandeln. Sie sind ordnungs- und bestimmungsgemäß zu benutzen und nach Gebrauch wieder aufzuräumen. Der Sportbetrieb darf nur in den dafür vorgesehenen Flächen stattfinden. Sämtliche Sportgeräte einschließlich der Tore sind den Nutzungsanforderungen entsprechend zu befestigen und aufzustellen.

2. Die Ordnung in der Halle überwacht der Beauftragte der Stadt (in der Regel der Hausmeister). Seine Weisungen sind zu befolgen. Er übt das Hausrecht aus. Die technischen Anlagen wie z. B. Beleuchtung, Heizung, Belüftung, Lautsprecheranlage, Trennvorhänge sowie die Ballfangnetze dürfen nur von den Beauftragten der Halle bedient werden. Beauftragten der Stadt ist stets unentgeltlich Zutritt zu der Halle zu gewähren.
3. Die Halle darf nur in Anwesenheit des Beauftragten der Stadt betreten werden. Die Mitglieder der sporttreibenden Vereine dürfen sich nur unter der Leitung eines Verantwortlichen in der Halle aufhalten.
4. Die Sportflächen und der Turnschuhgang dürfen nur mit Hallen-Sportschuhen betreten werden. Turnschuhe dürfen keine schwarzen Sohlen oder Hallenspikes haben. Es darf nur dermatologisch getestetes Handball-Spraywachs verwendet werden.
5. In der Halle gilt ein Kaugummiverbot und ein Rauchverbot. Ausgenommen von dem Rauchverbot ist nur der Aufenthaltsbereich.
6. Alle Benutzer haben besonders darauf zu achten, dass die Wasch-, Dusch-, Umkleide- und Toilettenräume saubergehalten werden.
7. Speisen und Getränke sind auf der Zuschauertribüne verboten.
8. Der Trainings- und Veranstaltungsbetrieb endet um 22.00 Uhr. Die Halle einschließlich aller Nebenräume und der Cafeteria muss um 22.15 Uhr geräumt sein.
9. Das Diensttelefon darf nur in Notfällen benutzt werden.
10. Eine Sonderreinigung wegen Verschmutzung (auch Harzeinsatz) wird in Rechnung gestellt.

11. Nicht erlaubt ist:

- Das selbständige Anschließen von Gegenständen an das Stromnetz.
- Das Mitbringen von Tieren.
- Das Benageln, Bekleben und Bemalen von Wänden, Fußböden und dergleichen mit Gegenständen jeglicher Art.
- Geschäftliche Werbung, Verkauf und gewerbsmäßiges Fotografieren während der Dauer von Veranstaltungen; es sei denn, der Veranstalter ist einverstanden.

12. Flucht- und Rettungswege sind freizuhalten. Den Anordnungen des Personals der Halle oder des Veranstalters ist Folge zu leisten.
13. Personen, die dieser Hallenordnung zuwider handeln, werden aus der Halle verwiesen. Bei Zuwiderhandlungen durch Sportgruppen werden diese für mindestens einen Monat vom Trainingsbetrieb ausgeschlossen.